

# Segnitzer Geschichten

diesmal aus Marktbreit

Nr. 83

Norbert Bischoff

Dezember 2022

## Faustball in Marktbreit

SCM und TVM -  
es musste nicht nur Fußball sein



Turn-  Verein.  
Faustball-Abteilung.

Sport-Club Marktbreit.

G. B.

# Faustball in Marktbreit

## SCM und TVM – es musste nicht nur Fußball sein

Wenn heute vom Faustballsport oder von den Turnspielen die Rede ist, dann kommt man am TV Segnitz nicht vorbei. Die Segnitzer Faustbatterinnen und Faustbatter haben sich mit hochklassigen Meisterschaften, Welt- und Europameistertiteln und mit der Qualifikation für die höchsten deutschen Spielklassen nicht nur hierzulande einen guten Namen gemacht. Allerdings hat der Faustball heutzutage nicht mehr den Stellenwert, den er einst genießen durfte, als er in den meisten Turnvereinen entweder als Ausgleichs- oder als Wettkampfsport betrieben wurde. Auch waren die Segnitzer Faustbatter nicht die Ersten, die sich an den Spielen um die Gau- oder Kreis-, bzw. Bezirksmeisterschaften beteiligt haben. Lange bevor Segnitz im Jahr 1919 die Wettkampfbühne betrat, hatten die Faustbatter des SC und des TV Marktbreit schon beachtliche Erfolge hinter sich. Leider ist in den Marktbreiter Vereinen, sowie auch in den meisten anderen Vereinen, und sogar in den einstigen Faustballhochburgen und in den Dachverbänden, über deren Faustballgeschichte nur noch wenig bekannt. Viele ehemals Faustball spielende Vereine gibt es nicht mehr oder sie haben sich mit anderen Vereinen zusammengeschlossen, wobei das Turnspiel unterging und allmählich in Vergessenheit geraten ist. Eine ziemlich ergiebige Quelle sind hier aber die beiden Marktbreiter Zeitungen, der Marktbreiter Anzeiger und das Marktbreiter Wochenblatt oder mit Abstrichen die Protokollbücher des einstigen Turngaues Kitzingen, die einen guten Einblick in das Faustballgeschehen in Marktbreit und Umgebung zwischen 1912 und 1923 und somit in die kurze, aber erfolgreiche Marktbreiter Faustballgeschichte bieten. Die vorliegende Schrift kann deshalb nicht den Anspruch auf Vollständigkeit erheben. Sie erinnert vielmehr an eine Zeit als der Faustballsport im Bezirk Unterfranken und im Turngau Kitzingen noch in den Kinderschuhen steckte, aber eine weite Verbreitung genoss. Mit Sicherheit können noch andere Quellen über das Faustballgeschehen dieser Zeit Auskunft geben. Diese aufzuspüren und vielleicht als historische Schul-, Vereins- oder Studienarbeit auszuarbeiten, soll aber tiefergreifenden Recherchen vorbehalten bleiben.

Norbert Bischoff, im Dezember 2022

**Titel- und Rückseitenbild:** Faustballspiel während einer Gefechtspause im Ersten Weltkrieg und die damals gebräuchlichen Vereinseembleme des Turnvereins und des Sportclubs Marktbreit.

## Faustball in Marktbreit

### Faustball<sup>1</sup>

Faustball gehört zu den ältesten uns bekannten Ballspielarten. Bereits im 3. Jahrhundert vor Christus erwähnt der römische Komödiendichter Titus Maccius Plautus einen „follis pugilatorius“, einen mit der Faust geschlagenen großen Ball. Einen weiteren Hinweis auf die Urform des Faustballs findet sich um 240 nach Christus auf einer Gedenkmünze des Kaisers Gordianus III. Sie zeigt drei Männer mit Faustbällen. Das römische Faustballschlagen entwickelte sich später als „Ballonspiel“ zum Nationalsport der Italiener.

1555 beschrieb der Humanist Antonio Scario in Venedig in seinem Ballspielbuch „Trattato del giuoco della palla“ das „giuoco del pallone“, das Ballon- oder Faustballspiel und seine Regeln. Auf einem 90 × 20 m großen Feld, das durch ein gespanntes Band oder eine Linie am Boden geteilt war, standen sich je drei Spieler gegenüber. Sie

benutzten einen Ball von 36 Zentimetern Durchmesser, der über 1 Kilogramm schwer war. Da der Schlag bei diesem Gewicht nicht mit bloßer Hand ausgeführt werden konnte steckte der Spieler den Arm in einen hölzernen Schutzärmel, der Bracciale, die vorne an einem Griff festgehalten werden konnte. Johann Wolfgang von Goethe erwähnt in seiner „Italienischen Reise“ den Besuch eines solchen Spieles ausführlich. Zu dieser Zeit kannte man das Ballonspiel auch in Frankreich, Spanien, England und Deutschland. Das moderne Ballonspiel wurde anlässlich der Weltausstellung in Mailand 1894 vor einer großen Zuschauerkulisse gespielt. Auf der Ausstellung in Turin 1898 standen Wettspiele ebenfalls auf dem Programm.

1796 hatte sich auch Johann Christoph Friedrich GutsMuths in seinem Buch „Spiele zur Übung und Erholung des Körpers und Geistes“ bereits mit dem Ballonspiel befasst. Es dauerte aber noch nahezu 100 Jahre bis Faustball am

<sup>1</sup> Siehe auch **Segnitzer Geschichte Nr. 54**

Deutschen Turnfest 1885 der Öffentlichkeit gezeigt wurde. Damals galt jeder Ball, der mit der Faust oder dem Unterarm über eine 2 bis 3 m hohe Leine geschlagen wurde, als Pluspunkt. Faustball war somit ein einfaches Hin- und Rückschlagspiel, bei dem es in erster Linie um möglichst viele und hohe Überschläge ging. Dabei galt es als unsportlich, den Gegner zu überlisten. 1896 veröffentlichte der Münchner Turnlehrer Georg Heinrich Weber das erste Regelwerk und schuf so den Grundstein für das heutige Faustballspiel. Daraufhin verbreitete sich der Sport sehr schnell und fand auch Verbreitung in Europa, Südafrika und in Süd- und Nordamerika. Auf dem deutschen Turnfest 1898 nahmen bereits 32 Herren- und zwei Frauenmannschaften teil. Der damals benutzte Ball war größer als der heute gebräuchliche. Eine Mannschaft bestand aus fünf Spielern, das Spielfeld war 40 m x 20 m groß und eine 2 bis 3 m hohe Leine teilte das Feld in zwei Quadrate. Erlaubt war das sogenannte „Päppeln“. Dabei durfte der Ball durch fortwährendes Springenlassen auf der Faust oder dem Unterarm über eine längere Strecke und dann über die Leine gespielt werden.

Das „Päppeln“ hemmte jedoch jegliches mannschaftliche Zusammenspiel. 1902 schaffte man es ab, nachdem wettkampfstärke Mannschaften im Interesse einer attraktiveren Spielweise im gegenseitigen Einvernehmen ohnehin schon darauf verzichtet hatten. Der Ball durfte fortan im eigenen Feld von drei Spielern je einmal gespielt werden und zwischen den Spielgängen einmal den Boden berühren. Außerdem wurde die Leinenhöhe auf 2 m festgelegt. Das Hauen, Stoßen und Schlagen des Balles von oben galt als Fehler und scharfe, flach geschlagene Bälle konnten vom Gegner abgelehnt werden.

Seit 1907 gibt es eine Angabelinie und allmählich fanden auch alle übrigen Schlagarten Einzug in das Regelwerk. 1913 wurde im Rahmen des deutschen Turnfestes erstmals ein Deutscher Faustballmeister ermittelt als der LLB Frankfurt noch nach alter Zählung gegen den MTV München 1879 mit 114:101 erfolgreich war. 1922 beschloss der Spielausschuss der Deutschen Turnerschaft die heute noch gültige Vorteilswertung. Dabei ging man dazu über, nicht mehr die geglückten Leinenüberquerungen, sondern die von einer Mannschaft gemachten Fehler zu zählen. Diese Änderung erforderte eine modifizierte Taktik. Das Spiel wurde insgesamt athletischer und dynamischer. Faustball hatte sich damit vom Gesellschaftsspiel zu einem Volkssport mit Wettkampfcharakter für alle Alters- und Leistungsklassen entwickelt. Nach dem Ersten Weltkrieg erlebte das Spiel dann einen enormen Aufschwung. 1922 nahmen bereits 7.410 Mannschaften an Meisterschaftsspielen und Turnieren teil. Bis 1939 stieg die Zahl der Faustballspielenden Mannschaften auf über 20.000 an. Heute spricht man in Deutschland von rund 900 Vereinen in denen ca.

40.000 Faustballerinnen und Faustballer aktiv sind. Trotzdem steht das Turnspiel Faustball noch immer im Schatten der Sportarten, die sich öffentlichkeitswirksamer vermarkten lassen. Mit der Einführung des Satzspiels hat Faustball aber sehr an Attraktivität gewonnen. In Deutschland ist der Spielbetrieb in Ligen von der Kreis- bis in die 1. Bundesliga und in Meisterschaften vom Kreis bis zu Deutschen Meisterschaften organisiert. Auf internationaler Ebene wird Faustball zurzeit bei Europameisterschaften, Weltmeisterschaften und bei den World Games der nichtolympischen Sportarten gespielt. Neben den Favoriten Deutschland, Brasilien, Österreich und Schweiz nehmen mittlerweile Mannschaften aus allen fünf Erdteilen an den Wettbewerben der International Fistball Association (IFA) teil. Darüber hinaus gehören weitere Nationen ebenfalls dem Faustballweltverband an.



Vom „Affentennis“, wie böse Zungen den Faustball mitunter betiteln, oder gar von einem „Altherrensport“ kann wohl kaum die Rede sein. Faustball hat sich vom Ballonspiel über das Gesellschaftsspiel „Ball über die Schnur“ zu einem attraktiven Leistungssport entwickelt. Der moderne Faustball vereint Kraft mit Athletik, Ästhetik, Akrobatik, Schnelligkeit, Taktik und Körperbeherrschung – genau gesagt: er erfordert sämtliche Eigenschaften, die alle unsere Sportarten auszeichnen!

### **1911 – Ballsport in Marktbreit, die Gründung des Sportclubs**

Der Sportclub Marktbreit wurde am 13. März 1911 im Speisesaal des Hotels Zum Goldenen Löwen in Marktbreit gegründet. Laut Marktbreiter Anzeiger traten dem Verein gleich 17 aktive Mitglieder bei. Zu dieser Zeit boten in Marktbreit bereits die Königlich privilegierte Schützengesellschaft, die Zimmerstutzen-Schützen-Gesellschaft, der

Radler-Verein und der Turnverein von 1861 sportlichen Zeitvertreib an. Anlässlich der ersten Hauptversammlung des SC Marktbreit am 25. März 1911 fanden dann die Wahl des Vorstands und die Festlegung der Statuten statt. Beim neuen Sportclub sollte vor allem Fußball gespielt werden, wobei aber auch Turnen, Leichtathletik und spätestens seit 1912 Faustball im Angebot waren. Als Sportplatz diente eine Wiese, die die Stadt Marktbreit dem jungen Verein an der Obernbreiter Straße, dem heutigen Betriebsgelände der Firma GOK, zur Verfügung stellte.

**Aus dem Bezirk und Umgebung.**  
 Marktbreit, den 15. März 1911.  
 \* Ein Sportklub Marktbreit wurde am Montag Abend im Hotel Löwen gegründet, dem sofort 17 aktive Mitglieder beigetreten sind.

## 1912

### Der Faustball erobert Marktbreit

Offiziell erscheint Faustball in Marktbreit erstmals im Übungsplan des Sportclubs ab Montag, dem 13. Mai 1912. Demnach fanden die Übungsstunden der Faustballabteilung jeweils am Montagabend um 20 Uhr statt. Sonntag, Dienstag und Donnerstag waren den Fußballern, Mittwoch den Turnern vorbehalten. Ab 30. Juli mussten die Faustballer am Dienstag um 17.30 Uhr zum Training antreten. Ob Faustball bereits beim Turnverein, eventuell als Ausgleich zum Turnen gespielt wurde, ist nicht bekannt.

**Sport-Club Marktbreit.**  
 G. B.

Ab heute Montag, den 13. ds. Beginn der wöchentlichen  
**Übungsstunden** auf dem Sportplatz.

**Einteilung:**

<b>Sonntag:</b>	Nachmittag 4 1/2 Uhr <b>Fußball-Abt.</b>
<b>Montag:</b>	Abends 8 Uhr <b>Fußball-Abt.</b>
<b>Dienstag:</b>	Abends 8 Uhr <b>Übungsabend</b> für die neuertretenden Mitglieder und die Zöglinge der Fußball-Abteilung.
<b>Mittwoch:</b>	Abends 8 Uhr <b>Turnen.</b> Sämtliche ordentlichen Mitglieder und Zöglinge haben anzutreten.
<b>Donnerstag:</b>	Abends 8 Uhr <b>Fußball-Abteilung.</b>

**Der Sportleiter.**

Über eines der ersten Spiele schreibt das Marktbreiter Wochenblatt am 30. Juli 1912 „**Sport-Club e. V.** Bei dem gestrigen Wettspiel der Faustballabteilung I. des Sportclubs Marktbreit mit der Spielabteilung I. Faustballmannschaft des Turnvereins Ochsenfurt konnte Marktbreit nach feinem sicherem Spiel Ochsenfurt mit 46 : 41 schlagen. Bei einem späteren 2. Spiel hatte Marktbreit sehr starken Gegenwind, der verschiedene Bälle antrieb, so daß Ochsenfurt in der ersten Halbzeit das Feld behielt (31 : 21), in zweiter, nachdem sich der Wind gelegt hatte, mit 20 : 18 jedoch abermals geschlagen wurde.

Beim Rückspiel am Sonntag, dem 4. August 1912 in Marktbreit siegte Ochsenfurt in einer Spielzeit über 30 Minuten mit 73 : 70. Eine Woche später, am 11. August

1912 empfing der SCM die Mannschaften des Faustballclubs Würzburg zu einem „*Wettspiel*“. In jeweils 30 Minuten Spielzeit musste sich Marktbreit mit 38 : 61 gegen die erste Mannschaft und mit 61 : 71 gegen die zweite Würzburger Mannschaft geschlagen geben. Ab 29. August ordnete der Spielleiter dann Training am Dienstag, Donnerstag und Samstag jeweils um 17.30 Uhr an. Über Wettspiele am 29. September 1912 beim Faustballclub Würzburg berichtet das Marktbreiter Wochenblatt: „**Faustball.** Eine gute sportliche Leistung vollbrachte gestern die erste Mannschaft des Sport-Club Marktbreit, indem sie ohne Unterbrechung jedesmal gegen frische Leute antretend beim Faustball-Club Würzburg 4 Spiele lieferte“. Allerdings konnte nur gegen die vierte Mannschaft des Gastgebers mit 56 : 29 gewonnen werden, während der SCM gegen Würzburg I mit 45 : 56, gegen Würzburg II mit 82 : 106 und gegen die dritte Würzburger Mannschaft mit 63 : 67 als Verlierer vom Platz gehen musste.

**Sport-Club Marktbreit.**  
 G. B.

Sonntag, den 11. d. Mts., nachm. 1/5 Uhr auf unserem  
 Sportplatz

**Faustball-Wettspiel**

Faustball-Club Würzburg I : S.-C. Marktbreit Faustball-Abteilg. I.

**Die Vorstandschaft.**  
 Sämtliche aktiven Mitglieder haben auf dem Platze zu erscheinen.  
**Der Sportleiter.**

## 1913

### Gaumeister SC Marktbreit

Ab Samstag, 8. Februar 1913 stand für die Marktbreiter Faustballer der Sonntagnachmittag ab 16 Uhr auf dem Trainingsplan des SCM. Am 6. April 1913 empfing man dann den TV Lohr zu einem „*Wettspiel*“. Leider fand der Spielausgang in den Marktbreiter Medien keine Erwähnung. Dafür schrieb das Marktbreiter Wochenblatt aber über die „*Wettspiele*“ am 2. Mai 1913 gegen Veitshöchheim: „**Faustball.** Bei den gestrigen Wettspielen, die leider durch Wind und Regen stark beeinträchtigt waren, errang der S.C. Marktbreit gegen die Spiel-Abteilung der Turngemeinde Veitshöchheim folgende Siege: S.C. Marktbreit I : T.G. Veitshöchheim I = 38 : 33, S. C. Marktbreit II : T. G. Veitshöchheim I = 32 : 26“.

„Einen bemerkenswerten Erfolg errang gestern die Faustball-Abteilung des Sport-Club Marktbreit“ konnte der Marktbreiter Anzeiger über das Treffen des SCM mit dem Faustballclub Würzburg am 4. Mai 1913 vermelden. Der SCM schlug nämlich den FC Würzburg II mit 71 : 54. Allerdings ging das Spiel gegen Würzburg I mit 46 : 55 verloren. Ebenso das Spiel der zweiten Mannschaft gegen

Würzburg II mit 31 : 37. „Wie Himmelfahrt, so litten die Spiele auch gestern sehr unter der schlechten Witterung“.

Ab 14. Mai 1913 trainierten die Faustballer sonntags ab 16.30 Uhr und am Donnerstag um 20 Uhr. Am Sonntag, dem 25. Mai hatten die Marktbreiter Faustballer morgens um 10 Uhr den TV Iphofen I und am Nachmittag um 16.30 Uhr den TV Ochsenfurt I zu Gast. Die Ergebnisse: SCM I – Iphofen I 65 : 31, SCM II – Iphofen I (bei gekürzter Spielzeit 2 x 10 Minuten) 19 : 17. SCM I - Ochsenfurt I 64 : 23 und SCM II – Ochsenfurt I 28 : 39. Im Marktbreiter Wochenblatt vom 17. Juni 1913 war zu lesen: „**Faustballwettbewerb.** Das gestern in Uffenheim stattgefundene Faustballwettbewerb Sport-Club Marktbreit I geg. T. V. Uffenheim I endete mit dem seltenen Resultate 52 : 52.“ Über das Rückspiel am 22. Juni konnten die Marktbreiter Blätter dann von einem 61 : 30 Sieg des SCM berichten. Allerdings „wurde durch den aufgeweichten Boden das Spiel stark beeinträchtigt“. Das Spiel hatte man kurzfristig angesetzt, weil das für diesen Termin geplante Gauturnfest in Buchbrunn wegen des schlechten Wetters verschoben werden musste.

**Sportclub Marktbreit e. V.**  
Laut Mitteilung der Gauspielleitung  
finden die **Faustballwettspiele um die  
Gaumeisterschaft**  
im  
**Turngau Kitzingen,**  
am kommenden Sonntag, den 29. Juni  
früh 6 Uhr auf unserem Sportplatz statt.  
Hiezu hat die 1. und 2. Faustballmann-  
schaft nebst Ersatzleuten pünktlich zuerscheinen  
Sonntag, den 29. ds., abends 6<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr  
**Faustball-Club Würzburg III :**  
**S. C. Marktbreit II und III.**  
**Die Vorstandschaft.**

Die Gauspielleitung hatte die „Faustballwettspiele um die Gaumeisterschaft im Turngau Kitzingen“ auf den 29. Juni 1913 früh um 6 Uhr in Marktbreit festgesetzt. Am Abend um 18.15 Uhr sollten dann noch Spiele SCM II und III gegen Faustballclub Würzburg III stattfinden. Wochenblatt und Anzeiger berichteten in ihren Ausgaben vom 30. Juni und 1. Juli 1913: „**Faustball-Meisterschaft.** Auf dem Platze des Sport-Club Marktbreit e. V. fanden gestern Vormittag 6 Uhr unter Leitung des Herrn Gauspielwart Stern die Faustballwettspiele um die Gaumeisterschaft im Turngau Kitzingen 1913-14 statt. Den Gaumeistertitel

errang die erste Mannschaft des Sport-Club Marktbreit.“ Hier werden nun auch die Spieler der ersten Mannschaft genannt: Gunz, Ramsfelder, Gatzemberger, Schwarz und Klein. Der SCM erreichte 300 Punkte (Leinenüberquerungen) vor Iphofen mit 254 Punkten, Mainbernheim 224 Punkte und Sulzfeld 133 Punkte. Die Einzelergebnisse: **SCM** – Iphofen 71 : 38, - Mainbernheim 54 : 23, - Sulzfeld 42 : 12. **Iphofen** - Mainbernheim 30 : 30 (Entscheidungsspiel 2 x 33 Minuten 7 : 0), - Sulzfeld 35 : 19. **Mainbernheim** - Sulzfeld 30 : 15. Bei den Punktzahlen zählten wohl auch die Leinenüberquerungen einer vorherigen Ausscheidungsrunde mit. „Nach den Spielen zogen die Wettspielmannschaften unter den Klängen der Marktbreiter Stadtkapelle, die auch schon auf dem Sportplatz konzerziert hatte, zum Löwen, wo sie sich von den Anstrengungen des Vormittags erholten. Der Platz des Sport-Clubs war trotz des schlechten Wetters in ziemlich guter Verfassung.“ Am Nachmittag spielten dann noch Iphofen I gegen Mainbernheim I 42 : 31 und SCM I gegen Mainbernheim I. Das Spiel musste allerdings nach 20 Minuten beim Stand von 34 : 16 wegen des schlechten Wetters abgebrochen werden. Der SC Marktbreit II besiegte anschließend Iphofen I mit 39 : 36 und den FC Würzburg III mit 27 : 19, während SCM III gegen Würzburg III mit 33 : 35 und SCM IV mit 20 : 45 Würzburg III unterlagen.

**Sportclub Marktbreit e. V.**  
Sonntag, 20. Juli nachm. 4 Uhr  
**Faustballwettbewerb**  
**Turnverein Rothenburg o. T.** (Gau-  
meister im Rothenburger Turngau) gegen  
**Sport-Club Marktbreit** (Gaumeister  
im Kitzinger Turngau.)  
**Der Sportleiter.**

Ein Vergleichsspiel zwischen dem TV Rothenburg, dem Meister des Turngaues Rothenburg, und dem Kitzinger Gaumeister SC Marktbreit am 13. Juli 1913 in Rothenburg entschieden die Platzherren mit 55 : 41 für sich. Beim Rückspiel am 20. Juli in Marktbreit konnte der SCM mit 64 : 55 Revanche üben. Die Fußballer des SCM mussten dagegen, wie es im Anzeiger und im Wochenblatt weiter heißt, eine 0 : 5 Niederlage gegen den FC Bayern Kitzingen hinnehmen.

Der SC Marktbreit hatte sich als Gaumeister für die „Faustballwettkämpfe“ um die unterfränkische Bezirksmeisterschaft am 27. Juli 1913 qualifiziert. Der Marktbreiter Anzeiger schrieb darüber in seiner Ausgabe vom 28. Juli 1913: „**Faustball.** Gestern fanden auf dem städt.

Sportplatz in Würzburg die Faustballwettkämpfe um die Bezirksmeisterschaft Unterfranken statt. Den Bezirksmeistertitel errang nach außerordentlich scharfen Kämpfen der Faustball-Club Schweinfurt mit 500 Punkten; der Sport-Club Marktbreit erreichte 442 Punkte“. Marktbreit spielte dabei gegen TV Würzburg 87 : 94, FC Schweinfurt 54 : 74, FC Neustadt 74 : 61, FC Würzburg 64 : 67 und gegen TV Lohr 83 : 103. Demnach belegte Marktbreit unter den sechs teilnehmenden Mannschaften den fünften Platz.

## 1914

### Der TV Marktbreit betritt die Faustballbühne

„Reges sportliches Leben herrschte am gestrigen Sonntag [26. April 1914] in hiesiger Stadt. Die I. Mannschaft des Sport-Clubs hatte ein Faustballspiel mit dem Turnverein Sulzfeld und gewann mit 67 : 32. Dabei handelte es sich um ein Gesellschaftsspiel. Solche freundschaftliche Besuche, die mit keinen besonderen Kosten verknüpft sind, machen den Teilnehmern nicht nur Vergnügen, sondern sie sind auch vortrefflich geeignet dazu, die Leistungsfähigkeit aufs vorteilhafteste zu beeinflussen“.

Damals ahnte man allerdings noch nicht, dass bald eine sehr lange Spielpause folgen wird. Zunächst konnte man sich aber noch dem friedlichen Sportgeschehen widmen. So zum Beispiel zu einem Wettspiel am 10. Mai 1914, zu dem Marktbreit I die erste Mannschaft des FC Würzburg herausgefordert und 50 : 51 verloren hatte. Beim Rückspiel eine Woche später in Würzburg war dann Marktbreit mit 44 : 39 erfolgreich. Laut Marktbreiter Anzeiger „standen sich die beiden Vereine schon des Oefteren in Wettspielen gegenüber und ist dies der erste Sieg, den der Sport-Club gegen diesen starken Verein erringen konnte. Leider war das Wetter wenig günstig; durch den allzustarken Wind wurde das Spiel sehr beeinträchtigt, wodurch sich auch die niedrige Ballzahl erklärt“. Am 22. Mai besiegte die 1. Mannschaft des Sportclubs „gelegentlich eines Turnganges“ den TV Iphofen mit 70 : 45.

### Aus Stadt und Land.

Marktbreit, 25. Mai 1914.

\* Sport. Die I. Faustball-Mannschaft des Turnvereins Marktbreit siegte gestern beim Faustball-Wettspiel gegen I. Faustballmannschaft vom Turnverein Sulzfeld mit 51 : 48. — Die II. Faustballmannschaft siegte ebenfalls gegen I. Faustballmannschaft Sulzfeld mit 51 : 33.

Am Sonntag, dem 24. Mai 1914 erscheint dann plötzlich auch der TV Marktbreit in der Marktbreiter

Faustballszene. Die 1. Mannschaft des TVM besiegte nämlich in einem „Wettspiel“ die erste Garnitur des TV Sulzfeld mit 51 : 48. Ebenso war auch TV Marktbreit II mit 51 : 33 gegen Sulzfeld I erfolgreich.

Der SCMI gewann am 7. Juni 1914 in Uffenheim in zwei Spielen gegen den heimischen Turnverein mit 40 : 28 und 40 : 26 Bällen. Der TVM I musste bei dieser Gelegenheit gegen die Uffenheimer zunächst eine 44 : 39 Niederlage hinnehmen. Im zweiten Spiel war der TVM dann mit 58 : 56 erfolgreich.

Der Marktbreiter Anzeiger schrieb über das Sportgeschehen am 14. Juni 1914 „Sport. Bei den gestern dahier stattgefundenen Faustballwettspielen siegte die 1. Mannschaft des Turnvereins Marktbreit über die 1. Mannschaft des Turnvereins Frickenhausen mit 56 : 15, die 2. Mannschaft des Turnvereins Marktbreit über die 1. Mannschaft des Turnvereins Frickenhausen mit 39 : 20. Dagegen hatte die 1. Faustballmannschaft des TV Iphofen über die 1. Mannschaft des TV Marktbreit einen knappen Sieg von 60 : 59 zu verzeichnen.

Die 1. Faustballmannschaft des Turnvereins Iphofen spielte gestern gegen die durch Ersatz geschwächte 1. Mannschaft des Sportclubs und unterlag derselben mit 49 : 35. — Nach diesem Spiel standen sich die 1b Mannschaft des F. C. Bayer Kitzingen und die 1. Mannschaft des S. C. M. gegenüber und konnte der Sportclub nach heißem Ringen mit dem guten Resultat 7 : 3 als Sieger das Feld verlassen.“ Das letztgenannte Ergebnis betrifft das Fußballspiel Bayern Kitzingen gegen SC Marktbreit.

Am 21. Juni 1914 fand in Sulzfeld das 16. Turnfest des Turngaues Kitzingen statt. Daran „beteiligte sich auch der Sportclub Marktbreit und errang seine Riege im Vereinsturnen Kranz und Diplom, letzteres mit dem Prädikat „Vorzüglich“ Von den 3 Zöglingen, die am Zöglingsturnen teilnahmen, errang sich Bernhard Roos den 8. Preis. Da die 1. Mannschaft als vorjähriger Gaumeister bei den Faustballspielen nach einem Beschluß der Spielleitung sich nicht beteiligen konnte, mußte die 2. Mannschaft ohne längere Vorbereitung antreten, die mit der höchstmöglichen Zahl von 12 Punkten den 1. Preis und damit die Meisterschaft des Gaues Kitzingen für 1914-1915 errang und in die B-Klasse vorrückte. Die 2. Mannschaft des Sportclub gewann gegen die 1. Mannschaften der Turnvereine Sulzfeld mit 41 : 19, Mainbernheim mit 45 : 37, Iphofen mit 36 : 33, [TV] Marktbreit mit 48 : 28, Scheinfeld mit 20 : 6, Volkach mit 30 : 17 Bällen. Es rangierten nach ihr die Turnvereine Iphofen mit 8, Sulzfeld und Marktbreit mit je 7, Mainbernheim mit 6, Volkach mit 2 und Scheinfeld mit 0 Punkten. Voraussichtlich wird schon am nächsten Sonntag unter Leitung des Gauspielwarts der Entscheidungskampf zwischen den beiden B-klassigen

Mannschaften des Gauess Kitzingen, also zwischen der 1. und 2. Mannschaft des Sportclub Marktbreit ausgefochten, was ein sehr interessantes Spiel werden dürfte. Die siegreiche Mannschaft hat dann den Gau in den Bezirksmeisterschaftsspielen zu vertreten“.

Über die Faustballer des Turnvereins Marktbreit heißt es im Anschluss an die Aufzählung der Ergebnisse der TV-Turner im Artikel des Marktbreiter Anzeigers: „Im Faustballwettbewerb steht die 1. Faustballmannschaft in der Gau-meisterschaft an dritter Stelle und erzielte folgende Resultate: gegen Volkach 41 : 34, Sulzfeld 35 : 35, Mainbernheim 44 : 38, Sportclub Marktbreit 28 : 48, Scheinfeld 47 : 31, Iphofen 36 : 39. Vorstehende Zahlen beweisen, daß der Verein auf turnerischem Gebiete, seinem Hauptzweck, ganz vorzüglich gearbeitet, in sportlicher Hinsicht aber auch trotz der kurzen Spielzeit und der infolgedessen weniger geschulten Mannschaft sehr gute Arbeit leistete. Nicht minder schöne Erfolge erzielte die zum erstenmal beim Gauturnfest mitwirkende Damenriege des Vereins, welche bei den Sondervorführungen „Sehr gut“ (Diplom mit Kranz) erhielt. Im Hinblick auf das kurze Bestehen der Damenriege macht ihr dieser Erfolg und nicht zuletzt dem bewährten Turnwart große Ehre.“

Die Entscheidungsspiele zwischen der 1. und der 2. Mannschaft des Sportclubs Marktbreit um die Teilnahme an der Bezirksmeisterschaft fanden am 28. Juni 1914 in Marktbreit statt. Unter der Leitung des Gauspielwarts Stern aus Mainbernheim siegte der SCM I im Vorspiel mit 94 : 85 und im Entscheidungsspiel mit 74 : 64 Bällen gegen die zweite Garnitur des Clubs. Dabei kamen in der 1. Mannschaft die Spieler Schwarz, Gunz, Rau, Tischer I und Gatzberger, in der 2. Mannschaft die Spieler Klein, Tischer II, Blumenstiel, Bechtold und Spiegel zum Einsatz. Damit hatte sich die 1. Mannschaft die B-Klassenmeisterschaft und damit die Teilnahme an der Bezirksmeisterschaft gesichert. Die 2. Mannschaft durfte dagegen den Titel Gau-meister der C-Klasse führen.

Ein Vergleichsspiel zwischen den Gauemeistern Würzburg, der Turngemeinde Würzburg, und Kitzingen, dem SC Marktbreit am 5. Juli 1914 endete 38 : 19 für Marktbreit. Gleichzeitig besiegten die Kollegen aus dem Fußballlager den FC Heidingsfeld „nach total überlegenen Spiel“ mit 9 : 2 Toren. Am 12. Juli 1914 „weilte der Sportclub in den Mauern des altertümlichen Rothenburg, um einer Einladung des dortigen Turnvereins zu einem Faust- und Fußballspiel Folge zu leisten. Um 2 Uhr begann das Faustballspiel und konnte dasselbe der Rothenburger Meister mit 40 : 32 gewinnen.“ Das Fußballspiel gegen Rothenburg entschied dann der SC Marktbreit mit einem Tor in der letzten Minute zum 4 : 3 für sich. Am 19. Juli 1914 unterlagen die Faustballer des SCM der

Turngemeinde Würzburg mit 63 : 91. Ein „zweites gekürztes Spiel“ endete 57 : 57 unentschieden.

**Sportclub Marktbreit e. V.**

Sonntag Nachmittag 3 Uhr  
**Faustball-Wettbewerb**  
Turngemeinde Würzburg I gegen  
Sportclub Marktbreit I  
(Meister der Klasse B 1914/15).

Ab 4 1/2 Uhr  
**Fußball-Wettbewerb**  
F.-C. Heidingsfeld I gegen  
Sportclub Marktbreit I  
(Meister der Klasse B 1914/15).  
**Die Sportleitung.**

Mit dem Attentat von Sarajevo auf den österreichischen Thronfolger Erzherzog Franz-Ferdinand am 28. Juni 1914, der anschließenden Kriegserklärung Österreich-Ungarns am 28. Juli 1914 an Serbien und dem Kriegseintritt Deutschlands, Russlands und Frankreichs im August 1914 entflammte schließlich ein vier Jahre dauernder Weltkrieg, der nicht nur das gesamte Sportgeschehen zum Erliegen brachte und Millionen Menschenopfer forderte.

Mit dem Kriegsausbruch kam natürlich auch das gesamte Sportgeschehen zum Erliegen, und somit konnte von 1914 bis 1918 unter anderem auch keine Bezirksmeisterschaft mehr ausgetragen werden.

**1919**

**TVM + SCM = TVM**

### Marktbreit auf dem Faustballhöhepunkt

Nach dem Krieg, der auch unter den Marktbreiter Sportlern große Lücken hinterlassen hat, schloss sich der SC Marktbreit mit Beschluss vom 31. Januar 1919 als Spielabteilung dem TV Marktbreit an. Somit traten fortan sowohl die Fußballer, die Turner als auch die Faustballer als Turnverein Marktbreit an. Im März 1919 schloss sich dann auch der Radlerverein mit seinen 21 Mitgliedern dem TVM an.

Der Turnrat teilte den Faustballern ab 18. Mai 1919 Trainingszeiten am Sonntag von 13.30 Uhr bis 14.30 Uhr und am Mittwoch um 19.30 Uhr zu. Der wohl erste Nachkriegsauftritt der Faustballer fand am 25. Mai 1919 in Sulzfeld statt und erzielte folgende Ergebnisse: Marktbreit I – Sulzfeld I 40 : 32 Marktbreit II – Sulzfeld I 24 : 52. Am Himmelfahrtstag 29. Mai 1919 traf man sich in Marktbreit



Faustball um 1920 auf dem Sportplatz des Faustball-Clubs Würzburg an der Mergentheimer Straße.

zu den Rückspielen. Hier war Marktbreit I mit 47 : 44 gegen Sulzfeld I und mit 50 : 28 gegen Sulzfeld II erfolgreich. Die zweite Mannschaft des TVM siegte in 2 x 10 Minuten gegen Sulzfeld I mit 40 : 27 und unterlag dann gegen den gleichen Gegner mit 28 : 29 und nochmals nach 2 x 10 Minuten mit 31 : 35. Gegen Sulzfeld II war man dann mit 39 : 24 erfolgreich. Marktbreit III und IV hatten anschließend gegen die Sulzfelder Zweite mit 43 : 19, beziehungsweise 22 : 10 keine Mühe.

Am 1. Juni 1919 war dann auf der Marktbreiter Sportwiese der TV Iphofen zu Gast. Dabei gewann der TV Marktbreit I gegen Iphofen I mit 44 : 42, während Marktbreit II Iphofen I mit 39 : 42 unterlag und Marktbreit III aber Iphofen mit 42 : 30 besiegte. Ein weiteres, allerdings nur 2 x 10 Minuten dauerndes Spiel entschied dann Iphofen I gegen Marktbreit III deutlich mit 23 : 6 für sich. Am 8. Juni 1919 spielten die Marktbreiter Faustballer dann in Iphofen und gewannen gegen Iphofen I mit 40 : 30, gegen Iphofen II mit 68 : 56 und gegen den TV Mainbernheim I bei 2 x 10 Minuten Spielzeit 39 : 22. Die 2. Mannschaft besiegte in 2 x 10 Minuten den Mainbernheim I mit 46 : 31, verlor aber bei gleicher Spieldauer gegen Iphofen I mit 26 : 47 und gegen Iphofen II mit 30 : 46. „Beide Mannschaften waren mit Ersatz angetreten“.

Über den Spieltag am 15. Juni 1919 schrieb der Marktbreiter Anzeiger „**Faustball**. Zu dem am Sonntag Nachmittag auf dem hiesigen Sportplatze stattgefundenen Treffen mit der ersten Mannschaft der spielstarken Turngemeinde Würzburg, hatte der Turnverein Marktbreit beinahe seine stärkste Aufstellung zusammengebracht. Die Spielresultate waren dementsprechend gute. TV Marktbreit I – Turngem. Würzburg I 80 : 67, TV Marktbreit III – Turngem. Würzburg I 89 : 62, TV Marktbreit II – Turngem. Würzburg I 31 : 54. Bei den Rückspielen am darauffolgenden Sonntag, dem 22. Juni 1919 wurden „bei scharfen Spielen“ folgende Resultate erreicht: TVM I gegen TGW I 87 : 72, TVM II gegen TGW 65 : 79 und TVM I gegen den Turnverein Würzburg 114 : 111.

Am 20. Juli 1919 fanden die Spiele um die Gaumeisterschaft des Turngaues Kitzingen in Marktbreit statt. Bei einem kurz vorher ausgetragenen Wettspiel verlor Marktbreit I noch gegen Iphofen I mit 37 : 42, um sich dann zuhause vor Marktbreit II, Sulzfeld und Segnitz die Gaumeisterschaft zu sichern. Die Ergebnisse: TVM I – Sulzfeld I 35 : 21, TVM I – Sulzfeld II 92 : 54, TVM I – Segnitz 85 : 63, TVM I – TVM II 84 : 58. TVM II – Sulzfeld I 67 : 63, TVM II – Sulzfeld II 22 : 16, TVM II – Segnitz 67 : 59, Sulzfeld I – Sulzfeld II 66 : 55.

„Die Spiele TVM I : Sulzfeld I und TVM II : Sulzfeld II mußten infolge Versagens der Stoppuhr wiederholt werden und ergaben folgendes Resultat: TVM I – Sulzfeld I 95 : 60, TVM II – Sulzfeld II 58 : 51.

Die Mannschaft des TV Segnitz verzichtete, da einer ihrer Spieler ausschied, auf die Spiele gegen Sulzfeld und überließ so Sulzfeld kampflos den 3. Platz.

Die Spiele wurden vom Wetter begünstigt, nur das Spiel Marktbreit I gegen Marktbreit II wurde durch einen Gewitterregen beeinflusst.

Der Spielverlauf zeigte bei allen Mannschaften und insbesondere bei der Gaumeistermannschaft hohes Können. Den Zuschauern wurde wirklich guter Sport geboten.“



## Turnverein Marktbreit.

Freitag, den 18. d.S., abends 9 Uhr  
**Zusammenkunft**

bei Mitglied M. Scharbon.

Betreff: Gauwettspiele und Beteiligung  
an den Turnfesten Zell und Mandersacker.  
Um zahlreiches Erscheinen wird ersucht.

### Fußball.

Am Sonntag, den 20. d.S. finden auf  
dem Spielfeld des Turnvereins Marktbreit  
die Wettspiele um die Gaumeisterschaft im  
Fußball für den Turngau Nibingen statt.  
Beginn vorm. 9 Uhr

Der Turnrat

Spätestens seit dieser Gaumeisterschaft griff nun auch der Turnverein Segnitz in das Faustballgeschehen ein. Während in Segnitz bis dahin Faustball lediglich als Ausgleichssport betrieben wurde, hatte Martin Beuther im Jahr 1919 eine Mannschaft um sich geschart, die sich fortan an den Wettspielen im Turngau beteiligte. Dabei kam es auch zu den einzigen, bisher bekannten, Faustballbegegnungen zwischen Marktbreit und Segnitz.

Am 3. August 1919 siegte „die 1. Faustballmannschaft der Spielabteilung des TV Marktbreit trotz des schlechten Wetters und des aufgeweichten Bodens“ auf dem Frankenwartespielplatz in Würzburg gegen die 1. Mannschaft der Turngemeinde Würzburg mit 82 : 77.

Einen besonderen Erfolg der Marktbreiter Faustballer durfte die Marktbreiter Presse über die Spiele um den Frankenpokal am 19. August 1919 vermelden. „**Turnen und Sport.** Bei den am Sonntag in Würzburg stattgefundenen Wettspielen um den Pokal von Franken war neben 17 Mannschaften aus ganz Franken auch die 1. Faustballmannschaft der Spielabteilung des Turn-Vereins Marktbreit beteiligt. Die Mannschaft arbeitete in den Wettkämpfen so vorzüglich, daß sie mit noch vier anderen in die Endkämpfe und sich hier den dritten Platz erringen konnte. Die Reihenfolge der Sieger war folgende: 1. Faustball-Club Schweinfurt (bayerischer Meister), 2. Spiel-Verein Hof, 3. Turn-Verein Marktbreit, 4. Turn-Verein Ansbach, 5. Turn-Gemeinde Nürnberg. In den Wettkämpfen lieferte Marktbreit der Turn-Gemeinde Würzburg mit 113 : 104 das höchste Spiel des Tages.“ Im gleichen Artikel berichtet der Anzeiger auch über die guten Leistungen der Marktbreiter Turner beim Turnfest der Turngemeinde Zell. In seinem Schlusssatz bemerkte der Journalist „Diese neuen Erfolge stellen ein besonderes Zeugnis aus für die Tätigkeit des Turn-Vereins Marktbreit und es wäre wünschenswert, wenn die Bestrebungen des Vereins durch weitestgehende Unterstützung, insbesondere durch Beitritt gefördert würden.“

Am 14. September 1919 war die erste Mannschaft des TVM zu Gast in Schweinfurt, „um sich mit dem bewährten bayerischen Meister zu messen. Bei 5 äußerst scharfen Spielen gegen Faustball-Club und Turngemeinde Schweinfurt blieb Marktbreit 3mal Sieger, auf jeden Fall ein sehr günstiges Resultat, das auch ein gutes Abschneiden der Marktbreiter Mannschaft bei den kommenden Bezirksspielen erwarten läßt. Die Resultate waren:“

TV Marktbreit - Turngemeinde Schweinfurt 63 : 47  
TV Marktbreit - Faustballclub Schweinfurt I 69 : 86  
TV Marktbreit - Faustballclub Schweinfurt I 55 : 69  
TV Marktbreit - Faustballclub Schweinfurt II 87 : 80  
TV Marktbreit - Faustballclub Schweinfurt II 52 : 42 bei 2 mal 10 Minuten Spieldauer. Auch diesmal ließ es sich der Berichtersteller nicht nehmen, die Marktbreiter Bevölkerung zu mehr Sportbegeisterung anzuregen „Es wäre wünschenswert, daß die Bevölkerung Marktbreits dem in jeder Hinsicht aufstrebenden Turnverein mehr Interesse entgegenbrächte, damit dem Verein Gelegenheit geboten würde, seine bewährten Mannschaften im Kampfe gegen noch stärkere Gegner zu schulen.

Am 21. September 1919 fanden in Marktbreit weitere Vorbereitungsspiele auf die Bezirksmeisterschaft statt. In zwei Spielen besiegten die Platzherren den TV 1873 Würzburg mit 84 : 73 und mit 72 : 55 Bällen.

Der Faustballhöhepunkt des Sportjahres 1919, die unterfränkische Bezirksmeisterschaft, fand am Sonntag, dem

28. September auf dem Turnplatz des Realgymnasiums Würzburg statt. In den Spielen der Marktbreiter gegen den FC Schweinfurt (96 : 105), gegen die Turngemeinde Würzburg (110 : 104), gegen die Turngemeinde Mainflingen (90 : 77), gegen den TV Jahn Schweinfurt (103 : 90) und gegen den TV Würzburg (88 : 88 mit 2 x 5 Minuten Spielverlängerung 37 : 40) erreichte Marktbreit aufgrund des besseren Ballverhältnisses die unterfränkische Vize-meisterschaft und damit den bisher größten Erfolg der Marktbreiter Faustballgeschichte. Meister wurde der Faustballclub Schweinfurt mit 10 Punkten und 574 : 485 Bällen/Leinenüberquerungen vor Marktbreit (6 Punkte/524 : 504), TV Würzburg (6/463 : 447), TG Würzburg (6/488 : 476), TG Mainflingen (2/427 : 484) und TV Jahn Schweinfurt (0/427 : 607).

**Aus dem Bezirk und Umgebung.**  
 Marktbreit, den 7. Oktober 1919.

\* Sport. Am Sonntag, den 28. Sept. fanden auf dem Turnplatz des Realgymnasiums in Würzburg die diesjährigen Wettkämpfe um die Bezirksmeisterschaft von Unterfranken im Faustball statt. Die Meisterschaft errang der bisherige Bezirks- und Kreismeister F.-C. Schweinfurt. Die Marktbreiter Mannschaft folgte an zweiter Stelle, dann T.-G. Würzburg, T.-B. Würzburg von 1873, T.-G. Mainflingen und T.-B. Jahn Schweinfurt. Die Einzelergebnisse des T.-B. Marktbreit waren folgende:

T.-B. Marktbreit	: F.-C. Schweinfurt	=	96 : 105
"	: T.-Gde. Würzburg	=	110 : 104
"	: T.-Gde. Mainflingen	=	90 : 77
"	: T.-B. Jahn Schweinfurt	=	103 : 90
"	: T.-B. Würzburg	=	88 : 88
Spielverlängerung zweimal 5 Minuten		=	37 : 40

Nachstehende Skala ergibt die Gesamtübersicht:

Nr.	Verein	Punkte	Ballverhältnis
1	F.-C. Schweinfurt	10	574 : 485
2	T.-B. Marktbreit	6	524 : 504
3	T.-B. Würzburg	6	463 : 447
4	T.-Gde. Würzburg	6	488 : 476
5	T.-Gde. Mainflingen	2	427 : 484
6	T.-B. Jahn Schweinfurt	0	427 : 607

Der Turnverein hat damit wieder einen neuen Beweis seines hohen Könnens erbracht und es dürfte Freunde des Sports interessieren, daß nächstens der bayerische Kreismeister F.-C. Schweinfurt auf dem hiesigen Platze gegen die Mannschaft des T.-B. Marktbreit spielt.

Fazit des Marktbreiter Anzeigers „Der Turnverein hat damit wieder einen neuen Beweis seines hohen Könnens erbracht und es dürfte Freunde des Sports interessieren, daß nächstes der bayerische Kreismeister FC Schweinfurt auf dem hiesigen Platze gegen die Mannschaft des TV Marktbreit spielt.“ Über das angekündigte Spiel Marktbreit gegen FC Schweinfurt findet sich in den Marktbreiter Zeitungen kein Bericht. Möglicherweise ist die Begegnung nicht zustande gekommen. Dagegen findet sich ein Eintrag über Spiele gegen die TG Würzburg in Marktbreit am 12. Oktober 1919. „Trotz des aufgeweichten Bodens und des Windes wurden folgende Resultate erzielt:“ TVM I – TGW I 71 : 54 und 65 : 44. TVM II – TGW I 53 : 64. Die Alten Herren des TVM unterlagen den Gästen aus Würzburg mit 33 : 47. Den Jahresabschluss bildeten

„Faustballwettspiele“ am 2. November 1919 in Würzburg bei denen Marktbreit mit 90 : 61 gegen die TG Würzburg erfolgreich war.

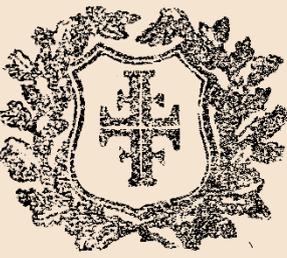
## 1920

### Der TVM in der höchsten unterfränkischen Liga

In der Spielsaison 1920 wurden nun auch im Faustball Ligaspiele eingeführt. Während die Meister bisher in Meisterschaftsrunden ermittelt wurden, gab es nun die A-Klasse auf Bezirksebene und die B-Klasse auf Turngau- bzw. Kreisebene. Hierzu das Marktbreiter Wochenblatt vom 20. April 1920 über den Spieltag am 18. April: „**Sport und Spiel.** Das Faustballspiel, das sich immer mehr Freunde erwirbt und stets eifriger gepflegt wird, ist nun endlich soweit, daß auch hierin, wie schon lange im Fußball, die Klasseneinteilung durchgeführt werden konnte. Am vergangenen Sonntag begann die erste Spielrunde in der „A“-Klasse, wozu auch der Turnverein Marktbreit seine 1. Faustballmannschaft nach Schweinfurt zu entsenden hatte. Leider war die hiesige Mannschaft durch Neuauf- und Umstellung von vornherein nicht ganz auf der vorjährigen Höhe. Als 1. Gegner trat die spielstarke Turngemeinde Schweinfurt unserer Fünf gegenüber. Sofort nach Beginn des Spiels zeigte sich in der hiesigen Mannschaft eine allgemeine Unsicherheit, die teilweise in der Neuaufstellung ihren Grund hatte, aber auch auf wenig oder gar kein Training schließen ließ. In der zweiten Halbzeit fanden sich die Marktbreiter schon bedeutend besser zusammen und konnten gegen Schluß des Spiels sogar etwas aufholen, mußten aber doch den Sieg mit 55 : 62 der Turngemeinde Schweinfurt überlassen. Das zweite Spiel war gegen den vorjährigen bayerischen Meister, den Faustballclub Schweinfurt. Es war dies entschieden das interessanteste und schärfste Spiel der gesamten 9 Spiele, die am Sonntag in Schweinfurt ausgetragen wurden, und erreichte auch die höchste Ballzahl des Tages mit 90 : 82 zu Gunsten F.C. Schweinfurt. Auch hier ähnlich dem ersten Spiel; zuerst, anscheinend aus Furcht vor dem bayerischen Meister, ein zu vorsichtiges Spiel, dann allmählich Besserung. In der zweiten Halbzeit erreichte F. C. nur einen Ball mehr.

Der dritte Gegner war Turnverein Jahn Schweinfurt. Durch die beiden vorhergehenden Spielen neu in guter Form konnte T.V. Jahn gegen die Marktbreiter Mannschaft nicht aufkommen und mußte den Marktbreitern den Sieg mit 30 Bällen (89 : 59) überlassen.“ Gleichzeitig fand im Turngau Kitzingen als erste Veranstaltung des Jahres in Kitzingen ein Schiedsrichterlehrgang statt. Bei den hier abgehaltenen „Trikspielen“ konnte die 2. Mannschaft aus Marktbreit die 1. Mannschaft des TV Iphofen mit 55 : 50 schlagen.

Im Weiteren kündigte das Wochenblatt einen A-Klasse-Spieltag am 25. April 1920 in Marktbreit an, bei dem man die 1. Mannschaft des TV Würzburg empfangt. Am 30. Mai 1920 sollte dann anlässlich des Turnfestes in Marktbreit der bayerische Meister FC Schweinfurt zu Gast sein.



**Turnverein  
Marktbreit.  
E. V.**

Sonntag, den 25. ds., nachm. 3½ Uhr

**Faustballwettbewerb**  
um die  
**bayer. Meisterschaft v. Unterfr.**  
**T. V. Würzburg I**  
**Turn-Verein Marktbreit I.**

Beim A-Ligaspiel am 25. April 1920 konnte Marktbreit als Gastgeber nach Startschwierigkeiten den TV Würzburg knapp mit 90 : 88 schlagen. „Die Gäste waren begreiflicherweise von ihrer Niederlage nicht sonderlich erbaut und stellen unter allerlei Vorwänden ein Protestspiel in Aussicht, dem der T. V. Marktbreit nach der sonntägigen Kraftprobe mit aller Ruhe entgegenseht.“

Gleichzeitig konnte der TV Segnitz „sein erstes durch Regen und Wind sehr beeinträchtigtes B-Klasse-Verbandsspiel gegen Turn-Verein Mainbernheim überlegen mit 26 : 8 und damit die ersten zwei Punkte für die B-Klasse-Meisterschaft“ gewinnen.

Am 2. Mai 1920 spielten der TVM I beim A-Klasse-Spieltag gegen Lohr I in Marktbreit. Eine Woche später am 9. Mai 1920 kam es zu den Ligaspielen Marktbreit gegen TV Jahn Schweinfurt und TV Lohr. Leider schweigt die Marktbreiter Presse jeweils zu den Spielen gegen Lohr, berichtet aber über die Partie gegen den TV Jahn Schweinfurt, der dabei im „Spiel, das bei der absoluten Überlegenheit der Marktbreiter Mannschaft nicht viel interessante Momente bot,“ mit 83 : 69 besiegt wurde.

Über den TV Segnitz wird aus in den B-Klasse-Verbandsspielen im Turngau von einem 76 : 47 Erfolg am 2. Mai 1920 über den TV Sulzfeld und von einem 69 : 54 Sieg am 9. Mai 1920 über den TV Volkach berichtet.

Eine Woche später empfing Marktbreit I die Turngemeinde Würzburg. „Das sonntägige Wettspiel gegen Turngemeinde Würzburg endete, nachdem Marktbreit in der ersten Halbzeit das Spiel schon sicher in Händen

hatte, infolge der unbegreiflichen Nervosität der einheimischen Mannschaft 72 : 72 unentschieden.“ Der Reporter des Anzeigers bemängelte das häufige Zurücklaufen des Vordermannes, der sich damit selbst ermüdet hatte und Unsicherheit ins Marktbreiter Spiel brachte. Am gleichen Tag trennte sich Segnitz in der B-Klasse gegen Iphofen 57 : 57 unentschieden.



**Turn - Verein**

**Sonntag, den 9. Mai**

**Faustballwettbewerb**  
um die Bezirks-Meisterschaft von Unterfranken

nachm. 3 Uhr  
**T. V. Schweinfurt I : T. V. Marktbreit I.**

nachm. 3½ Uhr  
**T. V. Lohr I : T. V. Marktbreit I**  
**Der Turnrat.**

Vom 29. bis 30. Mai 1920 feierte der TV Marktbreit sein 60. Vereinsjubiläum mit Festkommers und Turnfest. Dabei stand auch ein Einlagespiel der Marktbreiter Faustballer gegen den bayerischen Meister FC Schweinfurt und gegen die TG Schweinfurt auf dem Programm. Die Spiele, sofern sie überhaupt stattgefunden haben, werden allerdings in den sehr ausführlichen Presseberichten nicht erwähnt.

Der letzte Spieltag der unterfränkischen A-Klasse fand am Sonntag, dem 4. Juli 1920 in Würzburg statt. Hierüber wusste das Wochenblatt zu berichten: „**Faustball.** Turngemeinde und Turnverein Würzburg hatten sich an den Schlußspielen in Würzburg am letzten Sonntag durch Einstellung neuer Spieler sehr verstärkt. Hauptsächlich Turnverein W. hatte sich eine „Bomben“ Mannschaft zusammengestellt. Doch konnte er nur durch unzulässigen Ballwechsel mit 76 : 75 gegen die Mannschaft des TV Marktbreit gewinnen. Resultat gegen T.Gde. Würzburg 67 : 81. Der Turnverein Marktbreit hat trotz vielem Pech, andauernder Chikane und wiederholtem Mannschaftswechsel die 4. Stelle behauptet und damit die Gewißheit, im Faustball der viertbeste Verein von Unterfranken zu sein. Dies ist für den Verein eines so kleinen Städtchens gewiß eine sehr beachtenswerte Leistung.“ Meister der A-Klasse Unterfranken wurde der Faustballclub Schweinfurt mit 23 Punkten vor der Turngemeinde Schweinfurt (19), dem Turnverein Würzburg (11), dem Turnverein Marktbreit und dem Turnverein Würzburg mit je 9 Punkten, dem TV Jahn Schweinfurt (7) und dem TV Lohr (6).

Der FC Schweinfurt verlor zwar anschließend die nord-bayerische Meisterschaft, wurde aber dann in München gegen den TV Augsburg mit 102 : 99 Bällen wieder bayerischer Meister.

Die Segnitzer Faustballer hatten sich als Gaumeister für die Aufstiegsspiele in die unterfränkische A-Klasse qualifiziert und schafften auf Anhieb den Sprung in die höchste Spielklasse des Bezirks. Der Würzburger Generalanzeiger war anschließend voll des Lobes für den „*kleinen Verein Segnitz*“:

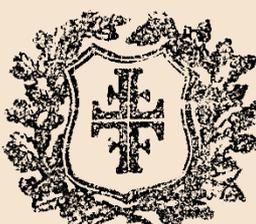
„\* **Faustball.** Nach den am Sonntag auf dem Gardisten-spielplatz abgehaltenen Meisterschaftsspielen wird sich für das kommende Spieljahr die A-Klasse aus folgenden Vereinen Unterfrankens zusammensetzen: 1. Faustball-klub Schweinfurt (bayer. Meister), 2. Turngemeinde Schweinfurt, 3. Turn-Verein Würzburg, 4. Turngemeinde Würzburg, 5. Turnverein Marktbreit, 6. Turnerbund Jahn Würzburg, 7. Turnverein Segnitz. Die beiden letztgenannten Vereine treten an Stelle des Turnvereins Lohr und des TV Jahn Schweinfurt. Daß das in Bayern erdachte Spiel, das seinen Siegeszug über den ganzen Erdball gehalten hat, auch in unseren Landvereinen eifrigst gepflegt wird, beweist der Erfolg des kleinen Vereins Segnitz, der nach der Besiegung des Landvereins Gochsheim den Aufstieg in die spielstarke A-Klasse ritterlich erzwang. An ihnen dürften sich manche Vereine größerer Städte, es seien nur Kitzingen, Ochsenfurt, Kissingen genannt, ein nachahmenswertes Beispiel nehmen. Die Organisation im Faustballspiel ist in unserem Turnbezirke Unterfranken muster-gültig. Die Mannschaften der A-Klasse zählen zu den besten der deutschen Turnerschaft.“

1921

### Das Ende des Marktbreiter Faustballs

Die Berichte über das Faustballgeschehen im Bezirk und im Turngau sind in der Marktbreiter Presse ab 1921 sehr spärlich. Mehr noch, Marktbreit erscheint ab 1921 in den bisher vorliegenden Quellen nicht mehr. Der Marktbreiter Anzeiger berichtet dafür über ein Freundschaftsspiel zwischen Segnitz und Jahn Würzburg am 27. März 1921: „**Faustball.** Turnverein Segnitz I schlägt in scharfem Kampf bei starkem Wind die Turn- und Spielvereinigung „Jahn“ Würzburg mit 125 : 109. (Freundschaftsspiel, Spielzeit 1 Stunde).“ Am 10. Mai 1921 berichtet der Anzeiger vom Segnitzer Sieg bei den Pokalspielen am 8. Mai 1921 in Etwashausen und für den 12. Juni 1921 werden A-Klasse „Verbands-Wettspiele“ des Aufsteigers Segnitz gegen Jahn Würzburg und TG Würzburg in Segnitz angekündigt. Es ist allerdings nicht sicher, ob dieser oder weitere Spieltage in der A-Klasse überhaupt stattgefunden haben. Die Marktbreiter Presse erwähnt nämlich keine

Ergebnisse aus dieser Liga mehr. Immerhin geht daraus hervor, dass im Jahr 1921 eine Spielrunde der unterfränkischen A-Klasse stattgefunden und zumindest Segnitz (eventuell nur zeitweise) mitgespielt hat. Marktbreit dagegen erscheint weder in den Marktbreiter Zeitungen noch im Archiv der Turngemeinde Schweinfurt. In der Antwort auf eine Anfrage bei der TG Schweinfurt, die damals auch in der unterfränkischen A-Klasse vertreten war, erscheinen noch die Abschlusstabelle der A-Klasse aus der Spiel-saison 1920 und die Spielergebnisse vom 18. April 1920. Weiter heißt es dann: „1921 und auch in den folgenden Jahren tauchen TV Segnitz und Marktbreit nicht in unseren Unterlagen auf“. Das heißt, es haben zu dieser Zeit keine Spiele zwischen der TG Schweinfurt und den Marktbreiter und Segnitzer Mannschaften stattgefunden. Solange keine weiteren Quellen auftauchen, kann nur darüber spekuliert werden, ob Marktbreit überhaupt an der A-Klasse-Spielrunde 1921 teilgenommen oder diese zusammen mit Segnitz vorzeitig beendet hat, oder ob beide erst gar nicht angetreten sind. Ein weiteres Anzeichen, dass ab 1921 in Marktbreit zumindest nicht mehr wettkampfmäßig Faustball gespielt wurde, ist der ab 1. Juni 1921 gültige Turnplan des TVM, in dem nur noch Fußball, Turnen und Leichtathletik trainiert wurde.



## Turnverein Marktbreit. E. V.

**Turnplan ab 1. Juni 1921.**

Montag:  $\frac{1}{2}$ 8—9 Uhr Fußball-Einzeltraining, 8—9 Uhr Damenturnen,  
Dienstag:  $\frac{1}{2}$ 7—8 Uhr Böglingsturnen,  
8— $\frac{1}{2}$ 10 Uhr Ringeturnen,  
Mittwoch:  $\frac{1}{2}$ 8—9 Uhr Fußball-Gesamttraining, 8—9 Uhr Einzelturnen,  
Donnerstag:  $\frac{1}{2}$ 7—8 Uhr Böglingsturnen,  
8—9 Uhr Damenturnen,  
Freitag:  $\frac{1}{2}$ 8—9 Uhr Leichtathletik,  
Sonntag: 10—12 Uhr Ringeturnen.

Obige Zeiteinteilung wird pünktlich eingehalten.  
Die Eltern werden ersucht, ihre Söhne und Töchter zu den Turnabenden bei Herrn Paul Beck persönlich oder schriftlich anzumelden.

**Der Turnrat**

Ein Verzicht oder ein Zurückzug der Mannschaften aus Marktbreit und Segnitz könnte eventuell wirtschaftliche Gründe gehabt haben. Zumindest beim TV Segnitz. Dort

heißt es im Protokoll vom 4. März 1922: „Das Faustballspiel kam ebenfalls zur Sprache, nachdem aber alles zu teuer ist, wird wohl nur noch im Gau gespielt werden“. Und am 18. März 1922: „Bezüglich Faustballspiel wurde beschlossen, der hohen Kosten wegen, nur noch im Gau zu spielen.“ Das Deutsche Reich steuerte damals auf den Höhepunkt der Inflation zu, die auch die Sportvereine schwer belastete. So waren die für die damalige Zeit ohnehin weiten und zum Teil umständlichen Fahrten nach Würzburg oder gar nach Schweinfurt wohl kaum noch zu finanzieren. Aber auch im Turngau kam der Spielbetrieb zum Erliegen. Laut Jahresbericht 1922 des Gauspielwartes Hering aus Sulzfeld im Protokollbuch des Turngaues Kitzingen vom 28. Januar 1923 konnte kein Sieger festgestellt werden „da mehrere Vereine den Spielbetrieb im Laufe des Jahres einstellten“. Somit kam auch die Marktbreiter Reserve in der B-Klasse nicht zum Einsatz.

Im Eintrag ins Protokollbuch des Turngaues Kitzingen am 13. Januar 1924 klagt der Spielwart in seinem Jahresbericht für 1923 über die „ungenügende Unterstützung sowohl hinsichtlich der Mittel als auch der Leute. Trotzdem wurden die Gaumeisterschaften ausgetragen, wobei Segnitz in A-Klasse u. Marktbreit II in B-Klasse Sieger blieb. Vier Jugend Mannschaften sind gemeldet u. sollen Jugendwettkämpfe in diesem Jahre versucht werden“. Bei der Nennung von Marktbreit II als Gaumeister der B-Klasse ist dem Schriftführer offensichtlich ein Schreibfehler unterlaufen. Gaumeister 1923 in der Gau-B-Liga wurde nämlich Marktsteft II wie aus dem Marktbreiter Wochenblatt über die Spieltage am 3. und am 10. Juni 1923 hervorgeht: „**Faustball:** Die Spiele im Turngau Kitzingen der B-Klasse im Faustball ergaben folgende Resultate. TV Mainbernheim – TV Marktsteft II 41 : 59 = 18 Vorteile. TV Mainbernheim – TV Segnitz II 65 : 62 = 3 Vorteile. TV Mainbernheim – Turngemeinde Kitzingen II 38 : 36 = 2 Vorteile. Turngemeinde Kitzingen II – TV Segnitz II 51 : 44 = 13 [?] Vorteile. Turngemeinde Kitzingen II – TV Marktsteft II 56 : 52 = 4 Vorteile. TV Marktsteft II – TV Segnitz II 66 : 49 = 17 Vorteile. Die Endkämpfe erfolgen Sonntag, 10. Juni Nachmittags ½ 2 Uhr in Marktsteft. Gut Heil.“ Die Endkämpfe um die B-Meisterschaft im Turngau Kitzingen „zeitigten, wie zu erwarten war, sehr scharfe interessante Kämpfe“. Meister wurde TV Marktsteft II vor TG Kitzingen II, TV Mainbernheim und TV Segnitz II.

Über die Spielsaison der A-Klasse im Turngau Kitzingen schrieb der Marktbreiter Anzeiger am 25. April 1923 und am 8. Mai 1923: „**Faustball.** Am Sonntag, den 22. April fanden die ersten Wettkämpfe um die Gaumeisterschaft im Turngau Kitzingen für die A-Klasse im Faustballspiel statt. Die Spiele insgesamt zeigten, daß die Mannschaften mit Lust und Liebe dieses schöne, echt deutsche Spiel

pflegen. Es kamen dabei wirklich musterhafte, in technischer Hinsicht einwandfreie Spiele, die das Interesse jedes Zuschauers fesseln mußten, zum Austrage und ergaben sich die Spielergebnisse wie folgt:“ TV Marktsteft I – TV Sulzfeld 63 : 62, TV Marktsteft - TG Kitzingen I 70 : 55, TV Marktsteft I – TV Frickenhausen 48 : 60, TV Segnitz I – TV Marktsteft I 58 : 35, TV Segnitz I - TG Kitzingen I 68 : 46, TV Segnitz I – TV Sulzfeld 70 : 36, TV Segnitz I – TV Frickenhausen 49 : 32, TV Frickenhausen – TV Sulzfeld 55 : 44, TV Frickenhausen – TG Kitzingen I 54 : 39, Kitzingen I – TV Sulzfeld 60 : 57.

Die Endkämpfe wurden am 6. und am 13. Mai 1923 in Sulzfeld und in Marktsteft ausgetragen. Sie ergaben folgendes Ergebnis: 1. TV Segnitz I mit 16 Punkten, 2. TV Frickenhausen (10 Punkte), 3. TV Marktsteft II (8), 4. TG Kitzingen (6), 5. TV Sulzfeld (0).

Auch im Jahr 1923 wurden keine Marktbreiter Faustballergebnisse mehr veröffentlicht. Der Sommerturnplan des Turnvereins vom April 1923 erwähnt aber zumindest noch Faustballaktionen auf dem Sportplatz an der Obernbreiter Straße. Dort werden an den Sonntagnachmittagen „Wettspiele für Fußball und Faustball“ angekündigt. Beim „Werbetag“ des TV Marktbreit am 22. Juli 1923, an dem sich die Marktbreiter Sportler wettkampfmäßig präsentieren konnten, wird aber nur noch Fußball als spielerischer Beitrag angekündigt.



Sonntag, den 22. Juli 1923:

## Werbetag

auf dem Sportplatz an den Obernbreiterstraße.

---

P r o g r a m m :

<p>Vormittags 7 Uhr: Beginn der Wettkämpfe.</p> <p>Vormittags 11 Uhr: Werbelauf durch die Stadt.</p> <p>Nachmittags 1 Uhr: Abmarsch vom Weinmannsgarten zum</p>	<p>Sportplatz. Fortsetzung der Wettkämpfe, Fußballwettkampf. Preisverteilung.</p> <p>Abends 8 Uhr: Geselliges Beisammensein mit Tanz für die Mitglieder im Löwen.</p>
---	---

Der Turnrat.

Im Sommerturnplan 1924 des Turnvereins Marktbreit ist Faustball dann nicht mehr aufgeführt. Somit kann das Ende des Faustballsports in Marktbreit im Jahr 1921 eingeordnet werden. Ob man noch in der A-Ligasaison 1921 angetreten ist, ist nicht nachgewiesen. Die Chronik der Turngemeinde Schweinfurt erwähnt nämlich Marktbreit im Jahr 1920 letztmalig als Teilnehmer an der A-Klasse Unterfranken und im Turngau erscheint Marktbreit in den bekannten Quellen nach 1919 ebenfalls nicht mehr. Im Februar 1926 musste sich der Turnverein auf Geheiß der Deutschen Turnerschaft von seiner Fußballabteilung trennen und so gründete sich der Sportclub Marktbreit am 26. Februar 1926 neu. Zu diesem Zeitpunkt aber war Faustball sowohl beim TVM als beim SCM schon lange kein Thema mehr.

## Zusammenstellung der (bekannten) Spiele der Marktbreiter Faustballmannschaften

FC Schweinfurt = Faustballclub Schweinfurt, TG Schweinfurt = Turngemeinde 1848 Schweinfurt,

FC Würzburg = Faustballclub Würzburg, TG Würzburg = Turngemeinde 1848 Würzburg,

FC Neustadt = Faustballclub Neustadt

Datum			Spielpaarung		Ergebnis	Spielort	Veranstaltung/Spieldauer
28	07	1912	SCM I	- TV Ochsenfurt I	46 : 41 +	Ochsenfurt	Wettspiel
28	07	1912	SCM I	- TV Ochsenfurt I	51 : 39 +	Ochsenfurt	Wettspiel
04	08	1912	SCM I	- TV Ochsenfurt I	70 : 73 -	Marktbreit	Wettspiel/30 Minuten
11	08	1912	SCM I	- FC Würzburg	38 : 61 -	Marktbreit	Wettspiel/30 Minuten
11	08	1912	SCM I	- FC Würzburg	61 : 71 -	Marktbreit	Wettspiel/30 Minuten
29	09	1912	SCM I	- FC Würzburg I	45 : 56 -	Würzburg	Wettspiel
29	09	1912	SCM I	- FC Würzburg II	82 : 106 -	Würzburg	Wettspiel
29	09	1912	SCM I	- FC Würzburg III	63 : 67 -	Würzburg	Wettspiel
29	09	1912	SCM I	- FC Würzburg IV	56 : 29 +	Würzburg	Wettspiel
06	04	1913	SCM I	- TV Lohr		Marktbreit	Wettspiel (Ergebnis nicht bekannt)
02	05	1913	SCM I	- TG Veitshöchheim I	38 : 33 +	Marktbreit	Wettspiel
02	05	1913	SCM II	- TG Veitshöchheim I	32 : 26 +	Marktbreit	Wettspiel
04	05	1913	SCM I	- FC Würzburg I	46 : 55 -	Marktbreit	
04	05	1913	SCM I	- FC Würzburg II	71 : 54 +	Marktbreit	
04	05	1913	SCM II	- FC Würzburg II	31 : 37 -	Marktbreit	
25	05	1913	SCM I	- TV Iphofen I	65 : 31 +	Marktbreit	
25	05	1913	SCM II	- TV Iphofen I	19 : 17 +	Marktbreit	2 X 10 Minuten
25	05	1913	SCM I	- TV Ochsenfurt I	64 : 23 +	Marktbreit	
25	05	1913	SCM II	- TV Ochsenfurt I	28 : 39 -	Marktbreit	
15	06	1913	SCM I	- TV Uffenheim	52 : 52 o	Uffenheim	Wettspiel
22	06	1913	SCM I	- TV Uffenheim	61 : 30 +	Marktbreit	Rückspiel
29	06	1913	SCM I	- TV Iphofen	71 : 38 +	Marktbreit	Gaumeisterschaft, Turngau Kitzingen
29	06	1913	SCM I	- TV Mainbernheim	54 : 23 +	Marktbreit	Gaumeisterschaft, Turngau Kitzingen
29	06	1913	SCM I	- TV Sulzfeld	42 : 12 +	Marktbreit	Gaumeisterschaft, Turngau Kitzingen
29	06	1913	SCM I	- TV Mainbernheim	34 : 16 +	Marktbreit	
29	06	1913	SCM II	- TV Iphofen I	39 : 36 +	Marktbreit	
29	06	1913	SCM II	- FC Würzburg III	27 : 19 +	Marktbreit	
29	06	1913	SCM III	- FC Würzburg III	33 : 35 -	Marktbreit	
29	06	1913	SCM IV	- FC Würzburg III	33 : 35 -	Marktbreit	
13	07	1913	SCM I	- TV Rothenburg	41 : 55 -	Rothenburg	Gaumeistervergleich Rothenburg - Kitzingen
20	07	1913	SCM I	- TV Rothenburg	64 : 55 +	Marktbreit	Gaumeistervergleich Rothenburg - Kitzingen
27	07	1913	SCM I	- TV Würzburg	87 : 94 -	Würzburg	Bezirksmeisterschaft Unterfranken
27	07	1913	SCM I	- FC Schweinfurt	54 : 74 -	Würzburg	Bezirksmeisterschaft Unterfranken
27	07	1913	SCM I	- FC Neustadt	74 : 61 +	Würzburg	Bezirksmeisterschaft Unterfranken
27	07	1913	SCM I	- FC Würzburg	64 : 67 -	Würzburg	Bezirksmeisterschaft Unterfranken
27	07	1913	SCM I	- TV Lohr	83 : 103 -	Würzburg	Bezirksmeisterschaft Unterfranken
26	04	1914	SCM I	- TV Sulzfeld	67 : 32 +	Marktbreit	Freundschaftsspiel
10	05	1914	SCM I	- FC Würzburg I	50 : 51 -	Marktbreit	Wettspiel
17	05	1914	SCM I	- FC Würzburg I	44 : 39 +	Würzburg	Wettspiel
22	05	1914	SCM I	- TV Iphofen I	70 : 45 +		Spiel anlässlich eines "Turnganges"
24	05	1914	<b>TVM I</b>	- TV Sulzfeld I	51 : 48 +	Marktbreit	Wettspiel
24	05	1914	<b>TVM II</b>	- TV Sulzfeld I	51 : 33 +	Marktbreit	Wettspiel
07	06	1914	SCM I	- TV Uffenheim	40 : 28 +	Uffenheim	
07	06	1914	SCM I	- TV Uffenheim	40 : 26 +	Uffenheim	
07	06	1914	<b>TVM I</b>	- TV Uffenheim	39 : 44 -	Uffenheim	
07	06	1914	<b>TVM I</b>	- TV Uffenheim	58 : 56 +	Uffenheim	
14	06	1914	<b>TVM I</b>	- TV Frickenhausen	56 : 15 +	Marktbreit	Wettspiel
14	06	1914	<b>TVM II</b>	- TV Frickenhausen	39 : 20 +	Marktbreit	Wettspiel
14	06	1914	<b>TVM I</b>	- TV Iphofen I	59 : 60 -	Marktbreit	Wettspiel
14	06	1914	SCM I	- TV Iphofen I	49 : 25 +	Marktbreit	
21	06	1914	SCM II	- TV Sulzfeld	41 : 19 +	Sulzfeld	Gaumeisterschaft, Turngau Kitzingen
21	06	1914	SCM II	- TV Mainbernheim	45 : 37 +	Sulzfeld	Gaumeisterschaft, Turngau Kitzingen
21	06	1914	SCM II	- TV Iphofen	36 : 33 +	Sulzfeld	Gaumeisterschaft, Turngau Kitzingen
21	06	1914	SCM II	- <b>TV Marktbreit I</b>	48 : 28 +	Sulzfeld	Gaumeisterschaft, Turngau Kitzingen
21	06	1914	SCM II	- TV Scheinfeld	20 : 6 +	Sulzfeld	Gaumeisterschaft, Turngau Kitzingen
21	06	1914	SCM II	- TV Volkach	30 : 17 +	Sulzfeld	Gaumeisterschaft, Turngau Kitzingen
21	06	1914	<b>TVM I</b>	- TV Volkach	41 : 34 +	Sulzfeld	Gaumeisterschaft, Turngau Kitzingen

Datum			Spielpaarung		Ergebnis		Spielort	Veranstaltung/Spieldauer	
21	06	1914	<b>TVM I</b>	- TV Sulzfeld	35	: 35	o	Sulzfeld	Gaumeisterschaft, Turngau Kitzingen
21	06	1914	<b>TVM I</b>	- Mainbernheim	44	: 38	+	Sulzfeld	Gaumeisterschaft, Turngau Kitzingen
21	06	1914	<b>TVM I</b>	- SC Marktbreit II	28	: 48	-	Sulzfeld	Gaumeisterschaft, Turngau Kitzingen
21	06	1914	<b>TVM I</b>	- TV Scheinfeld	47	: 31	+	Sulzfeld	Gaumeisterschaft, Turngau Kitzingen
21	06	1914	<b>TVM I</b>	- TV Iphofen	36	: 39	-	Sulzfeld	Gaumeisterschaft, Turngau Kitzingen
28	06	1914	SCM I	- SCM II	94	: 85	+	Marktbreit	Entscheidungsspiele um die Teilnahme an der Bezirksmeisterschaft
28	06	1914	SCM I	- SCM II	74	: 64	+	Marktbreit	Entscheidungsspiele um die Teilnahme an der Bezirksmeisterschaft
07	07	1914	SCM I	- TG Würzburg	38	: 19	+	Marktbreit	Gaumeistervergleich Würzburg - Kitzingen
12	07	1914	SCM I	- TV Rothenburg	32	: 40	-	Rothenburg	Gaumeistervergleich Rothenburg - Kitzingen
19	07	1914	SCM I	- TG Würzburg	63	: 91	-	Würzburg	
19	07	1914	SCM I	- TG Würzburg	57	: 57	o	Würzburg	
<b>31. Januar 1919, Zusammenschluss TV Marktbreit mit SC Marktbreit, die Faustballer treten künftig als TV Marktbreit an:</b>									
25	05	1919	TVM I	- TV Sulzfeld I	40	: 32	+	Sulzfeld	
25	05	1919	TVM II	- TV Sulzfeld I	24	: 52	-	Sulzfeld	
29	05	1919	TVM I	- TV Sulzfeld I	47	: 44	+	Marktbreit	
29	05	1919	TVM I	- TV Sulzfeld II	50	: 28	+	Marktbreit	
29	05	1919	TVM II	- TV Sulzfeld I	40	: 27	+	Marktbreit	2 x 10 Minuten
29	05	1919	TVM II	- TV Sulzfeld I	28	: 29	-	Marktbreit	2 x 10 Minuten
29	05	1919	TVM II	- TV Sulzfeld I	31	: 35	-	Marktbreit	2 x 10 Minuten
29	05	1919	TVM II	- TV Sulzfeld II	39	: 24	+	Marktbreit	
29	05	1919	TVM III	- TV Sulzfeld II	43	: 19	+	Marktbreit	
29	05	1919	TVM IV	- TV Sulzfeld II	22	: 10	+	Marktbreit	
01	06	1919	TVM I	- TV Iphofen I	44	: 42	+	Marktbreit	
01	06	1919	TVM II	- TV Iphofen I	39	: 42	-	Marktbreit	
01	06	1919	TVM III	- TV Iphofen I	42	: 30	+	Marktbreit	
01	06	1919	TVM III	- TV Iphofen I	6	: 32	-	Marktbreit	2 x 10 Minuten
08	06	1919	TVM I	- TV Iphofen I	40	: 30	+	Iphofen	
08	06	1919	TVM I	- TV Iphofen II	68	: 56	+	Iphofen	
08	06	1919	TVM I	- TV Mainbernheim	39	: 22	+	Iphofen	2 x 10 Minuten
08	06	1919	TVM II	- TV Mainbernheim	46	: 31	+	Iphofen	2 x 10 Minuten
08	06	1919	TVM II	- TV Iphofen I	26	: 47	-	Iphofen	2 x 10 Minuten
08	06	1919	TVM II	- TV Iphofen II	30	: 46	-	Iphofen	2 x 10 Minuten
15	06	1919	TVM I	- TG Würzburg	80	: 67	+	Marktbreit	
15	06	1919	TVM II	- TG Würzburg	31	: 54	-	Marktbreit	
15	06	1919	TVM III	- TG Würzburg	89	: 62	+	Marktbreit	
22	06	1919	TVM I	- TG Würzburg	87	: 72	+	Würzburg	
22	06	1919	TVM II	- TG Würzburg	65	: 79	-	Würzburg	
22	06	1919	TVM I	- TV Würzburg	114	: 111	+	Würzburg	
20	07	1919	TVM I	- TV Iphofen I	37	: 42	-	Marktbreit	Wettspiel im Vorfeld der Gaumeisterschaft
20	07	1919	TVM I	- TV Sulzfeld	35	: 21	+	Marktbreit	Gaumeisterschaft, Turngau Kitzingen
20	07	1919	TVM I	- TV Sulzfeld II	92	: 54	+	Marktbreit	Gaumeisterschaft, Turngau Kitzingen
20	07	1919	TVM I	- TV Segnitz	85	: 63	+	Marktbreit	Gaumeisterschaft, Turngau Kitzingen
20	07	1919	TVM I	- TV Marktbreit II	84	: 58	+	Marktbreit	Gaumeisterschaft, Turngau Kitzingen
20	07	1919	TVM II	- <b>TV Marktbreit I</b>	58	: 84	-	Marktbreit	Gaumeisterschaft, Turngau Kitzingen
20	07	1919	TVM II	- TV Sulzfeld I	67	: 63	+	Marktbreit	Gaumeisterschaft, Turngau Kitzingen
20	07	1919	TVM II	- TV Sulzfeld II	22	: 16	+	Marktbreit	Gaumeisterschaft, Turngau Kitzingen
20	07	1919	TVM II	- TV Segnitz	67	: 59	+	Marktbreit	Gaumeisterschaft, Turngau Kitzingen
20	07	1919	TVM I	- TV Sulzfeld I	95	: 60	+	Marktbreit	Gaumeisterschaft, Turngau Kitzingen
20	07	1919	TVM II	- TV Sulzfeld II	58	: 51	+	Marktbreit	Gaumeisterschaft, Turngau Kitzingen
03	08	1919	TVM I	- TG Würzburg	82	: 77	+	Würzburg	
19	08	1919	TVM I	- TG Würzburg	113	: 104	+	Würzburg	3. Platz Frankenpokal, weitere Ergebnisse sind nicht bekannt
14	09	1919	TVM I	- TG Schweinfurt	63	: 47	+	Schweinfurt	Vorbereitungsspiel Bezirksmeisterschaft
14	09	1919	TVM I	- FC Schweinfurt I	69	: 86	-	Schweinfurt	Vorbereitungsspiel Bezirksmeisterschaft
14	09	1919	TVM I	- FC Schweinfurt I	55	: 69	-	Schweinfurt	Vorbereitungsspiel Bezirksmeisterschaft
14	09	1919	TVM I	- FC Schweinfurt II	87	: 80	+	Schweinfurt	Vorbereitungsspiel Bezirksmeisterschaft
14	09	1919	TVM I	- FC Schweinfurt II	52	: 42	+	Schweinfurt	Vorbereitungsspiel Bezirksmeisterschaft (2 x 10 Minuten)

Datum			Spielpaarung		Ergebnis	Spielort	Veranstaltung/Spieldauer
21	09	1919	TVM I	- TV Würzburg	84 : 73 +	Marktbreit	Vorbereitungsspiel Bezirksmeisterschaft
21	09	1919	TVM I	- TV Würzburg	72 : 55 +	Marktbreit	Vorbereitungsspiel Bezirksmeisterschaft
28	09	1919	TVM I	- FC Schweinfurt	96 : 105 -	Würzburg	Bezirksmeisterschaft Unterfranken
28	09	1919	TVM I	- TG Würzburg	110 : 104 +	Würzburg	Bezirksmeisterschaft Unterfranken
28	09	1919	TVM I	- TG Mainflingen	90 : 77 +	Würzburg	Bezirksmeisterschaft Unterfranken
28	09	1919	TVM I	- TV Jahn Schweinfurt	103 : 90 +	Würzburg	Bezirksmeisterschaft Unterfranken
28	09	1919	TVM I	- TV Würzburg	125 : 128 -	Würzburg	Bezirksmeisterschaft Unterfranken (nach Verlängerung)
12	10	1919	TVM I	- TG Würzburg	71 : 54 +	Marktbreit	Wettspiel
12	10	1919	TVM I	- TG Würzburg	65 : 44 +	Marktbreit	Wettspiel
12	10	1919	TVM II	- TG Würzburg	53 : 64 -	Marktbreit	Wettspiel
12	10	1919	TVM AH	- TG Würzburg	33 : 47 -	Marktbreit	Wettspiel
02	11	1919	TVM I	- TG Würzburg	90 : 61 +	Würzburg	Wettspiel
18	04	1920	TVM I	- TG Schweinfurt	55 : 62 -	Schweinfurt	Verbandsspiel A-Klasse Unterfranken
18	04	1920	TVM I	- FC Schweinfurt	82 : 90 -	Schweinfurt	Verbandsspiel A-Klasse Unterfranken
18	04	1920	TVM I	- TV Jahn Schweinfurt	89 : 59 +	Schweinfurt	Verbandsspiel A-Klasse Unterfranken
25	04	1920	TVM I	- TV Würzburg	90 : 88 +	Marktbreit	Verbandsspiel A-Klasse Unterfranken
02	05	1920	TVM I	- TV Lohr		Marktbreit	Verbandsspiel A-Klasse Unterfranken (Ergebnis nicht bekannt)
09	05	1920	TVM I	- TV Jahn Schweinfurt	83 : 69 +	Marktbreit	Verbandsspiel A-Klasse Unterfranken
16	05	1920	TVM I	- TG Würzburg	72 : 72 o	Marktbreit	Verbandsspiel A-Klasse Unterfranken
04	07	1920	TVM I	- TV Würzburg	75 : 76 -	Würzburg	Verbandsspiel A-Klasse Unterfranken
04	07	1920	TVM I	- TG Würzburg	67 : 81 -	Würzburg	Verbandsspiel A-Klasse Unterfranken

## Meisterschaftsplatzierungen der Marktbreiter Faustballer

1913	SCM I	Gaumeister, Turngau Kitzingen
1913	SCM I	5. Unterfränkischer Bezirksmeister
1914	SCM II	Gaumeister, Turngau Kitzingen
1914	TVM I	3. Gaumeister, Turngau Kitzingen
1914	SCM I	Meister B-Klasse
1914	SCM II	Meister C-Klasse
1919	TVM I	Gaumeister, Turngau Kitzingen
1919	TVM II	2. Gaumeister, Turngau Kitzingen
1919	TVM I	Frankenpokal, Platz 3
1919	TVM I	2. Bezirksmeister
1920	TVM I	4. Bezirksmeister



**Herausgeber:** Bischoff Norbert, Raiffeisenstr. 16, 97340 Segnitz. **Text:** Bischoff Norbert.

**Textquellen:** Marktbreiter Anzeiger und Marktbreiter Wochenblatt aus den Jahren 1911 bis 1924, Festschrift „150 Jahre Turnverein Marktbreit 1861 – 2011“, Festschrift „100 Jahre Sportclub Marktbreit 1911 e.V.“, Protokollbücher des ehemaligen Turngaues Kitzingen, Chronik der Turngemeinde Schweinfurt, BISCHOFF, Norbert „Vom Gesellschaftsspiel zum modernen Hochleistungssport – 100 Jahre Faustball in Segnitz“ 2019 Segnitzer Gschichtn Nr. 54.

**Bildquellen:** Federación Argentina de Faustball, Sammlung BISCHOFF, Norbert.